

041. Herbstlaub

T: Erwin Sohnus 1999
M: Christian Hähle 2011

1. Noch wie mit Gold be - han - gen, er - schei - nen Baum und Strauch,
wo ges - tern Vög - lein san - gen, pfeift heu - te kal - ter Hauch.

2. Das Herbstlaub an den Bäumen, sie alle müssen weichen
es raschelt ohne Rast, im Herbstwind Blatt für Blatt.
alsbald schon muss es räumen,
den Raum von Ast zu Ast.
3. Die Birken, Buchen, Eichen
sie sind schon braun und matt,
4. In jedem Herbst wie immer
seh ich aus meiner Sicht
ein Stückchen Hoffnungsschimmer,
das alles neu aufbricht.

Rechte: bei den Autoren